

Donnerstag, 30. Oktober
2014

ONZ  Obwalden und
Nidwalden Zeitung

Sarnen | 17. Januar 2011

Einblicke in die Welt des Schlafes Lesung des Literaturprofessors Peter von Matt

Zwei hochkarätige Literaturkenner gastierten am Sonntag anlässlich der Literaturreihe «Schlaflose Träumer» im Alten Gymnasium in Sarnen. Der Nidwaldner Peter von Matt las aus verschiedenen Werken, Barbara Naumann moderierte die Veranstaltung.



Eine geballte Ladung Literaturwissen sass auf der Bühne: Barbara Naumann und Peter von Matt.

Fotos: Melk von Flüe

Im zweiten Teil der Literaturreihe «Schlaflose Träumer» bekam das Publikum interessante Einblicke zum Thema «Traum und Schlaf in der Literatur» zu hören. Die Literaturprofessorin Barbara Naumann, in Bürglen am Lungernersee wohnend und an der Universität Zürich lehrend, moderierte die Lesung des renommierten Nidwaldner Literaturprofessors Peter von Matt. Er werde einen bunten Strauss von Aspekten, ein Spektrum von Blickweisen zum Thema präsentieren, erklärte von Matt zu Beginn der Lesung.

Rückkehr in das Ungeborene

Peter von Matt liess einige berühmte Autoren zu Wort kommen. Sigmund Freud befasste sich zum Beispiel intensiv mit dem Thema Schlaf. Der Nidwaldner Literaturprofessor zeigte sich fasziniert von der Aussage Freuds, dass der Mensch im Schlaf in das Ungeborene zurückkehrt. «Dass ein Drittel unseres Lebens so geschieht, zeigt, dass der Schlaf ein ganz zentrales Element ist», sagte von Matt. Niemand stehe dem Schlaf gleichgültig gegenüber. Der Schlaf sei auch mit Unschuld verknüpft, man trete im Schlaf aus dem Wissen heraus. Gegensätzlich behandeln Goethe und Shakespeare das Thema Schlaf. Während sich Goethes Faust, der Schuld am Tod von Gretchen und dessen Familie hat, das Elend vom Leibe schläft, ist Shakespeares Lady Macbeth selbst im Schlaf noch dazu verdammt, über den Mord am König nachzudenken. «Der Schlaf mag ja das Gegenteil von rationalem Denken sein, aber er ist ganz sicher auch die Voraussetzung dazu», resümierte Peter von Matt in der anschliessenden Diskussion.



Er ist einer der bedeutendsten Literaturkenner des deutschsprachigen Raums: der Nidwaldner Peter von Matt.

In den Bann gezogen

Der Theatersaal des Alten Gymnasiums in Sarnen war bestens gefüllt – kein Wunder, wenn so bekannte Namen ihr Wissen zum Besten geben. «Es ist eine grosse Ehre, zwei so versierte Kenner der Literatur bei uns zu haben», sagte Christian Sidler, Leiter des Amts für Kultur und Sport des Kantons Obwalden. Literaturprofessorin Barbara Naumann betritt den Bereich der Träume immer wieder – beruflich wie privat: «Träume spielen in der Literatur eine grosse Rolle.» Doch auch bei ihr komme es ab und zu vor, dass sie nach einem Traum in einer bestimmten Stimmung aufwache. Und diese Stimmung begleite sie dann den ganzen Tag über. «Der Tag steht quasi unter der Herrschaft des Traums», so Naumann. Die gut 90-minütige Lesung zu «Traum und Schlaf in der Literatur» hatte Peter von Matt in einem lange dauernden Prozess zusammengestellt. «Es gab eine grosse Auswahl von Möglichkeiten zu diesem Thema, ich musste viel Interessantes weglassen», erklärte er. Man könne die Leute ja nicht überfordern. Wahrlich fand er eine gute Mischung an Beispielen aus der Literatur und zog das Publikum so in seinen Bann – wie es ein Traum manchmal mit jedem Menschen macht.

Mehr zum Thema

- «**Üble Sache, Maloney**» - Lesung | 01. April 2011
- Prickelndes Wiedersehen** - Sarnen | 24. Januar 2011
- So still, als ob alle schliefen** - Sarnen | 17. Januar 2011
- Dem Wesen der Nacht auf der Spur** - Sarnen | 10. Januar 2011
- Unerfüllte Träume, schlaflose Nächte** - Sarnen | 03. Januar 2011

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 105016
 17.01.2011, 13.01 Uhr
 Autor/in: Melk von Flüe
 Seitenaufrufe: 179

© 2010 - 2014 by ONZ Obwalden und Nidwalden Zeitung